

Landwirtschaft – eine unverzichtbare Kulturaufgabe

Mehr denn je ist es notwendig, zu einer umfassenderen und damit neuen Sicht der Landwirtschaft zu kommen. Ein erster Schritt ist getan. Man spricht von den multifunktionalen Aufgaben der Landwirtschaft.

Es ist notwendig, vor allem auch sprachlich und damit zur Förderung des entsprechenden Bewusstseins, noch einen weiteren Schritt zu tun. Die Sprache formt das Denken – und das Handeln.

Um es konkret zu sagen: Die Landwirtschaft ist ein Kulturgut und eigentlich, wie wir gleich sehen werden, das wichtigste. Die Bauern sind die wichtigsten Kulturträger. Die vielfältigen Aufgaben der Landwirtschaft gut wahrzunehmen ist Kulturarbeit, ist Kulturleistung im wahrsten Sinne des Wortes. Dies bewusst zu machen ist notwendig, weil ansonsten die große Gefahr besteht, dass wichtige Kulturaufgaben, die man sich im Interesse der gesamten Gesellschaft von der Landwirtschaft erwarten muss, vernachlässigt werden oder unerfüllt bleiben. Dies vor allem deshalb, weil immer noch weit verbreitet die Meinung vorherrscht, die Landwirtschaft wäre ein Wirtschaftsbereich wie jeder andere, der sich deshalb auch, wie jeder andere, dem freien Marktwettbewerb zu stellen haben. Dieser Marktwettbewerb ist, wie wir alle wissen, in erster Linie ein Preiswettbewerb.

Was ist überhaupt Kultur

Um den Kulturauftrag der Landwirtschaft besser zu verstehen, ist es notwendig, das Wort Kultur kurz zu definieren.

Im weitesten Sinne des Wortes versteht man unter Kultur alles, was *der Mensch* geschaffen hat, was also nicht naturgegeben ist. Für unseren Fall können wir sagen, Kultur ist alles, *was das Leben möglich, schön und sinnvoll macht*. Dass da vieles dazugehört, was keinen Marktwert, für das Leben aber doch einen entscheidenden Wert hat, dürfte verständlich sein.

Zuerst war Wald und Wildnis. Dann sind Menschen gekommen und haben den Boden „kultiviert“. Sie haben Äcker, Wiesen und Gärten angelegt, Nahrungspflanzen ausgesucht und gezüchtet und Tiere gezähmt. Auf dem gleichen Stück Land konnten schließlich mehr Menschen besser leben. Die ersten großen Kulturleistungen auf unserer Erde wurden damit erbracht.

Inzwischen ist auf unserem Planeten eine vieltausendjährige Entwicklung abgelaufen. Leider ist dabei der Kulturauftrag der Landwirtschaft zum Teil auch in Vergessenheit geraten oder gröblich vernachlässigt worden. Wo fruchtbares Land war sind Wüsten entstanden, Millionen von Tonnen fruchtbarer Ackererde wurden vom Winde verweht oder liegen unwiederbringlich verloren auf Meeresgrund. Versalzung und Verkarstung breiten sich aus. Bodenverdichtungen und Humusverlust der Böden sind bekannte Phänomene. Landschaften haben an Abwechslungsreichtum und damit an Erlebniswert verloren. Täglich werden Tonnen von Brot (nur weil man es tags zuvor nicht verkaufen konnte) vernichtet. Zur Sicherung der Lebensmittelqualität sind eigene Behörden eingerichtet worden. Mit Verboten muss man die Natur sogar vor unerwünschten Praktiken der Landwirtschaft schützen.

Es wird deshalb Zeit, sich neu darauf zu besinnen, dass die Landwirtschaft mehr ist als ein Wirtschaftszweig. Im Hinblick auf eine wünschenswerte Lebensentwicklung auf unserem Planeten ist die Landwirtschaft der wichtigste Kulturträger. Das heißt, bei der politischen und

wirtschaftlichen Behandlung der Landwirtschaft gilt es auch noch andere Gesichtspunkte zu berücksichtigen, als nur rein marktwirtschaftliche.

Worin liegen die Kulturaufgaben der Landwirtschaft? Was rechtfertigt die Feststellung, dass die Landwirtschaft der wichtigste Kulturträger sei?

Kulturaufgabe Nr. 1: Schutz der Natur

Die Natur ist die Lebensgrundlage aller Menschen. Daher ist der Schutz der Natur der wichtigste Kulturauftrag, den es auf unserem Planeten zu erfüllen gilt. Dieser Auftrag ist insbesondere den Bauern anvertraut. Dies deshalb, weil sie die größten Naturbesitzer und damit verbunden auch die größten Naturnutzer sind. Als solche müssen sie auch die wichtigsten Naturschützer sein. Wenn die marktwirtschaftlichen Bedingungen es dem Bauern nicht in der wünschenswerten Weise möglich machen, diesen Kulturauftrag gut wahrzunehmen, haben sie die Pflicht, mit allen Mitteln für die gute Erfüllung dieses Auftrages zu kämpfen.

Kulturaufgabe Nr. 2: Kultur und Schutz des Bodens

Der Boden ist ein Teil der Natur, für die Bauern die Grundlage ihrer Produktion. Die große Kulturaufgabe, der großer Kulturauftrag der Bauern ist die Erhaltung und Förderung der natürlichen Bodenfruchtbarkeit. Die Bedeutung dieses Auftrages, der leider auch im Zusammenhang mit der „modernen Agrarentwicklung“ mangelnde Berücksichtigung erfahren hat, kann man nicht hoch genug einschätzen

Kulturaufgabe Nr. 3: Erzeugung von qualitativ hochwertigen Lebensmittel als Grundlage einer guten Ernährungs- und Esskultur

Selbstverständlich geht es hier zunächst um die mengenmäßig ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln. Für die Erhaltung und Förderung der menschlichen Gesundheit spielt die „innere“, die ernährungsphysiologische Qualität eine entscheidende Rolle. Die Hervorbringung wertvoller Lebensmittel ist ein zentraler Gesundheitsauftrag an die Landwirtschaft. Ihn gut zu erfüllen zählt ebenfalls zu den unverzichtbaren Kulturaufgaben der Landwirtschaft.

Kulturaufgabe Nr. 4: Gestaltung der Kulturlandschaften

Sie sind im Gegensatz zu den Naturlandschaften der von Menschen gestaltete Lebensraum – nicht nur für die Bauern selbst sondern für alle Menschen, die in ihm leben, in diesem Raum Erholung suchen. Im Interesse der gesamten Gesellschaft schöne attraktive Kulturlandschaften als wichtiger Teil menschlicher Lebensqualität zu schaffen, liegt daher auch im Kulturauftrag der Landwirtschaft.

Kulturaufgabe Nr. 5: Schaffung und Bereitstellung der Bedingungen für eine wünschenswerte Freizeit-, Erholungs-, Gesundheits- und Erlebniskultur.

Je besser die Landwirtschaft die unter 1 bis 4 genannten Kulturaufgaben erfüllt, umso bessere Voraussetzungen schafft sie für attraktive Freizeiträume, für gute Erholungsbedingungen, für Grundlagen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit sowie für bereichernde Naturerlebnisse.

Es steht außer Zweifel, dass die Sicherung all der genannten Kulturaufgaben zu den wichtigsten Bedingungen unseres Lebens zählen. Eine Berufsgruppe, die dafür sorgen muss, dass diese Kulturaufgaben in bestmöglicher Weise erbracht werden, einfach dem freien Marktwettbewerb auszuliefern ohne die möglichen Folgen zu bedenken, ist falsch und grob fahrlässig.

Kultur: (nach Brockhaus) colere, cultum , bebauen, wohnen pflegen

In seiner weitesten Verwendung kann man mit dem Begriff Kultur alles bezeichnen, was der Mensch geschaffen hat, was also nicht naturgegeben ist.

Im engeren Sinn bezeichnet Kultur die Handlungsbereiche, in denen der Mensch auf Dauer angelegte und den kollektiven Sinnzusammenhang gestaltende Produkte, Produktionsformen, Verhaltensweisen und Leitvorstellungen hervorzubringen vermag. Deshalb betont dieser Kulturbegriff nicht nur das Hervorgebrachte und Künstliche, sondern auch die Wertschätzung, die diesem zukommt.